

bischofshofen-journal

PONGAU



Ausgabe 1/März 2015

Telefon 0664 / 14 15 354
bischofshofen-journal@sbg.at
www.bischofshofen-journal.at

Erscheint in Bischofshofen · Mühlbach · Pfarrwerfen · Werfen · Werfenweng · Hüttau · St. Martin



Frühlingserwachen auf der St. Martiner Koreinhöhe (1850m) mit Blick zum östlichen Tennengebirge, vom Tauernkogel (2247m) bis zum Fritzerkogel (2360m).
Foto: Sepp Weran-Rieger

Rollfenster für Terrassen und Balkone „fast wie ein Wintergarten“ Ihr Balkon/Terrasse bleibt ein Freisitz.

Werner Kjaer
www.Sonnenschutz-Technik.at
0664 40 100 60
veran@sbjg.at

ms VERMESSUNG GmbH

MS Vermessung GmbH
Gastelner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

NEU IM SORTIMENT!
hochwertige
Qualitätsprodukte
von Steiner 1888

PETTINO
Möbelhaus · Tischlerei

Zu Gast im Bischofshofen Journal



Peter Rohrmoser

53 Jahre, Direktor der Raiffeisenbank Bischofshofen, verheiratet mit Theresia, 2 Kinder: Peter und Teresa.

Was unterscheidet die Raiffeisenbank Bischofshofen von anderen Banken?

Die Raiffeisenbank Bischofshofen ist eine selbstständige Genossenschaft, d.h. die Entscheidungen werden vor Ort getroffen und nicht von übergeordneten Spitzeninstitutionen in Linz oder Wien. Als Genossenschaft steht nicht die Gewinnmaximierung im Statut, sondern die Förderung der Mitglieder. Die uns anvertrauten Einlagen stellen wir unseren Kunden in unserem Genossenschaftsgebiet in Form von Krediten und Darlehen wieder zur Verfügung: „Heimisches Geld für die heimische Wirtschaft“.

Für Lehrlinge bestehen bei der Raiffeisenbank beste Aufstiegschancen. Aus ihnen sind schon Chefs geworden. Wie hat sich dein Aufstieg abgespielt?

Ich absolvierte die Handelsschule in St. Jo-

hann/Pg. und bin 1978 in die RB Bischofshofen eingetreten. Nach Abschluss der Raiffeisen-internen Ausbildung wurde ich mit 23 Filialleiter in Pfarrwerfen. 1995 wurde ich zusammen mit Harald Moser in die Geschäftsleitung berufen.

Was rätst du deinem kleinen Sparer, der seinen „Notgroschen bei dir parkt“ und Gefahr läuft, eines Morgens mit einem Negativzins aufzuwachen?

Trotz niedrigstem Zinsniveau sind Negativzinsen nicht wahrscheinlich. Der sogenannte Notgroschen sollte jederzeit verfügbar und vor allem risikolos veranlagt sein. Daher eignet sich das altbewährte Sparbuch am besten.

Sollte jemand 20.000 Euro zur Verfügung haben und diese auch nicht von heute auf morgen brauchen. Was wäre dein Angebot zur Geldvermehrung an ihn?

Das bereits erwähnte Sparbuch hat in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt und ist allenfalls eine sichere Variante. Für mittelfristige risikolose Veranlagungen empfehle ich regionale Anleihen von Raiffeisen mit Laufzeiten bis 5 Jahren und garantier-tem Mindestzins. Eines sollte jeder Sparer

bedenken - höhere Renditen bedeuten höheres Risiko!

Man hört oft, dass Neugründer oder auch Klein- und Mittelbetriebe darüber klagen wie schwierig es ist, an Kredite zu kommen. Spielt hier Basel III die große Rolle oder siehst du andere Gründe?

Als regionales Bankinstitut können wir den Kreditbedarf unserer Kunden problemlos abdecken. Das Wirtschaftswachstum hat sich in den letzten Jahren laufend verlangsamt und so ist auch die Kreditnachfrage zurückgegangen. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist die Ertragslage der Banken entsprechend gesunken. Eine vorsichtige Politik bei der Kreditvergabe ist eine logische Konsequenz, um Ausfälle möglichst zu vermeiden.

Die Familie Rohrmoser ist ins örtliche Geschehen von Werfenweng bestens eingebunden: Deine Frau Theresia ist langjährige Gemeindevertreterin, Sohn Peter macht als Wirtschaftsband-Obmann von sich reden und du bist nicht nur interessierter politischer Beobachter, sondern auch im Tourismusverband tätig, warst sogar schon dessen Obmann. Wie siehst du die politische,

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

DAS TRIFFT SICH GUT!

Fabia. Meet & Win.

Lerne den Newcomer kennen, mache eine Probefahrt und gewinne mit etwas Glück einen nagelneuen Fabia.

Frühjahrs-Hausmesse am Freitag 20. März und Samstag 21. März

Details bei uns, Symbelfoto Stand 02/2016

ŠKODA Brüggl

5500 Bischofshofen, Gastelner Straße 79
Tel. 06462/0133
www.brueggler.at

Verbrauch: 3,4-4,8 l/100 km. CO₂-Emission: 88-110 g/km.

Liebe Leserinnen und Leser des Bischofshofen Journals!



In Absprache mit den bisherigen Herausgebern des Bischofshofen Journals, Niki und Eberhard Stoiser, führen wir das BJ weiter. Aber nicht mehr als monatlich erscheinendes Journal, sondern als Quartals-Journal. Natürlich werden in einer alle 3 Monate

erscheinenden Zeitschrift nicht unbedingt aktuelle Meldungen dominieren, umso mehr versteht sich das künftige Bischofshofen Journal als Zeitung, in der Hintergrundberichterstattung Vorrang hat. Zu Gast im Journal, Thema, Kultur, Stadt- und Gemeindepolitik, Rückblicke und Allerhand aus Stadt und Land werden dabei inhaltlich den Schwerpunkt bilden. Darüber hinaus werden Raiffeisen aktuell und Geo-Park News den Themenkreis abrunden. Danke an alle Inserenten, die dem BJ die Treue auch weiter halten und somit das Erscheinen überhaupt erst ermöglichen. Ein Dank gilt aber auch den bisherigen Herausgebern, die uns ein hervorragendes Produkt zur Weiterführung übergaben. Besonders froh sind wir Mag. Klaus Vinatzer für die Kultur und Selina Jegg für das Layout im Team zu haben. An Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wird es liegen, unsere innovativen Vorstellungen gutzuheißen und viel Freude am Lesen zu haben.

Helga Weran-Rieger
Herausgabe

Lorenz Weran-Rieger
Redaktion

wirtschaftliche und touristische Situation in Werfenweng?

Werfenweng hat aufgrund der natürlichen Gegebenheiten großes touristisches Potential. Die Politik und die Tourismuswirtschaft haben dies schon vor vielen Jahren erkannt, auf Nachhaltigkeit gesetzt und sich mit der „sanften Mobilität“ ein klares touristisches Profil gegeben. Als Werfenwenger wünsche ich mir einen besseren Zusammenhalt in der Gemeinde, damit der eingeschlagene Weg erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Hast du bei der Bundes- und Landespolitik nicht manchmal den Eindruck, dass sie auffällig feig agiert? Siehe schwammige Regelungen bei Nichtraucherschutz etc.

Gerade in der Bundespolitik vermisste ich den Mut zu großen Reformen, welche auch unpopuläre Maßnahmen erfordern. Die Politik in Deutschland zeigt vor wie es funktionieren könnte. Natürlich ist die Durchsetzung aufgrund der Mehrheitsverhältnisse schwieriger geworden.

Wie siehst du als Werfenwenger die politische Arbeit in der Bischofshofener Gemeindestube?

In der Bischofshofener Gemeindestube gefällt mir vor allem, wie die beiden Großparteien miteinander umgehen und zusammen-

arbeiten und dadurch gute Lösungen zustande bringen.

Neben deiner Tätigkeit als Bankfachmann bist du auch künstlerisch engagiert, mit eigenem Atelier, und das in einer der schönsten Gegenden des Pongaus. Erzähl uns ein bisschen davon.

Das leerstehende Wirtschaftsgebäude hat sich als Sommeratelier geradezu angeboten. Leider fehlt mit als Hobbymaler die Zeit es entsprechend zu nutzen. Mittlerweile wird das Atelier auch als alternative „Location“ für Hochzeiten, Seminare und Events genutzt.

Was sind deine weiteren beruflichen und privaten Ziele. Wie lange „darfst“ du, um ja nicht zu sagen, musst du noch arbeiten. Gibt es so etwas wie ein Lebensmotto für dich, und wenn ja, wie lautet es?

Bis zum offiziellen Pensionsantrittsalter sind es doch noch einige Jahre und deshalb habe ich noch keine konkreten Pläne über mein Pensionistendasein geschmiedet. Beruflich hoffe ich, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt zusammen mit meinem Team möglichst erfolgreich für die Raiffeisenbank tätig sein kann.

Mein Motto: „Lachen nicht vergessen!“ - Das Leben ist ernst genug!



Lorenz Weran-Rieger und Peter Rohrmoser im BJ-Gespräch, dahinter ein Acryl-Werk Rohrmosers mit dem Titel "Collage in Rot". Foto: Sabine Mich

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng, Hüttau und St.Martin/Tgb.

Herausgeber und Medieninhaber: Bischofshofen Journal Helga Weran-Rieger, 5500 Bischofshofen, Liebherrstraße 28/3, e-mail: bischofshofen-journal@sbg.at

Unsere Homepage: www.bischofshofen-journal.at

Werbung: 0664/1415354 Helga Weran-Rieger

Redaktion: 0664/75114811 Lorenz Weran-Rieger

Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger

Layout: Selina Jegg, Laideregg 118, 5500 Bischofshofen, e-mail: selina@sol.at

Druck und Bindung: Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Werbegesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten. Satz- und Druckfehler vorbehalten!

45 Jahre
PETTINO
Möbelhaus · Tischlerei

KÜCHENAKTION
MÖBELHAUS · TISCHLEREI

ewē

**BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG**

**NEU IM
SORTIMENT:**
hochwertige
Qualitätsprodukte
von Steiner1888

steiner
1888

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Mo – Fr: 08:30 – 12:00 Uhr und
14:30 – 18:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung!

Bodenlehenstraße 17
5500 Bischofshofen
T: 06462 - 40 17
F: 06462 - 56 23
office@pettino.at
www.pettino.at

**IHR
TISCHLER**
MARTIN'S WERKSTATT

Im Alter aufmüßiger werden 4. Lebensphase ist die Zeit der Neuausrichtung

Nach Kindheit, Jugend und Berufsleben beginnt mit der 4. Lebensphase die Zeit der Neuausrichtung. „Ein Lebensabschnitt mit vielen bunten Möglichkeiten, auch die Zeit sich langegehegte Wünsche und Träume zu verwirklichen“, wie es Mag. Dr. Alexander Aschenbrenner, Gerontopsychologe und Psychotherapeut, am Beginn seines von der Gebietskrankenkasse veranstalteten Vortrages im Kultur- und Kongresszentrum St. Johann bezeichnet. Voraussetzung selbstbestimmt und erfüllt älter zu werden ist Gesundheit. Aschenbrenner zitiert eine 96-jährige Heimbewohnerin: „Ich bin zum Sterben zu jung, möchte 100 werden, mir meinen Humor erhalten und ich bin gerne mit anderen Menschen beisammen!“ Diese Frau erfüllt für den Gerontopsychologen die idealen Voraussetzungen für Wohlbefinden im Alter: Positive Lebenseinstellung, soziale Kontakte und Erhaltung der Handlungsfähigkeit.

Einschränkungen kompensieren

Heute werden in Österreich Frauen durchschnittlich 83 Jahre alt, Männer 78. Schon bis 2050 wird sich die Lebenserwartung um 10 bis 15 Jahre erhöhen. Heutzutage erleben Menschen 20 – 25 Jahre ihre Pension. Und diese 4. Lebensphase gilt es so angenehm wie möglich zu gestalten. Einschränkungen von körperlicher und geisti-

ger Leistungsfähigkeit wie Schnelligkeit, Ausdauer und Merkfähigkeit gilt es zu kompensieren. Soziale und emotionale Beziehungen werden weniger, aber die verbleibenden gilt es zu intensivieren, ebenso Bildungsressourcen wie Geistestraining und Reisen. Gerade die oftmals recht positive finanzielle und materielle Situation Älterer bietet vielfältige Möglichkeiten. „Denn es ist schon klar, dass Altsein mit Mindestrente das Leben nicht vereinfacht“, wie sich eine Diskussionsteilnehmerin ausdrückte. Garanten für psychisches Wohlbefinden im Alter sieht Dr. Aschenbrenner in der gezielten Vorbereitung auf das Älterwerden, der positiven Einstellung dazu, dem Setzen realistischer Ziele und in der Pflege von Kontakten. Es gilt aber auch seine bestehenden geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu nutzen, die Gesundheitsvorsorge ernst zu nehmen, sich der Rehabilitation nicht zu verschließen und im Fall des Falles Ärzte, Beratungsstellen und Senioreneinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Viel an die frische Luft

In der Publikumsdiskussion machte Dr. Aschenbrenner darauf aufmerksam, dass Depressionen im Alter nicht stärker als bei Jungen verbreitet wären. Hier gelte es nicht gleich Pillen einzuwerfen, sondern viel an die frische Luft zu gehen und das zu tun,

was man gerne macht. Der Gerontopsychologe sieht auch einen Trend, weg von den großen Seniorenheimen hin zu kleinen Einheiten. Wann denn die Zeit wäre, ins Seniorenheim zu gehen, wollte eine DiskutantIn wissen. „Wenn die Selbstbestimmtheit weg ist, oder wenn man es zu Hause alleine nicht mehr schafft“, war die Antwort des Mediziners darauf. Interessant auch, dass sich Persönlichkeitsmerkmale im Alter verstärken. So werden sparsame Menschen oftmals geizig, bewegungsfreudige hyperaktiv oder kritische aufmüßig. Wobei Letzteres als positiv zu bewerten ist, denn Selbstbestimmtheit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllten Alterns.



Ein gutes Beispiel für „jung sein“ im Alter ist Anni Grassegger (im Bild), die ihren Haushalt und ihren Tagesablauf gut organisiert. Sie ist stets offen für Neues, lässt sich von der Jugend mitreißen und bei ihr vergeht kein Tag ohne Spaziergang an der frischen Luft. Dass eine positive Lebenseinstellung, ein harmonisches Familienleben, ein gutes soziales Netzwerk, viele Freunde und regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Arzt zu gesundem Altern beitragen, davon ist die rüstige 90-erin überzeugt.

Plädoyer für Impfungen

Starker Schneefall und das Night Race in Schladming waren übermächtige Konkurrenten des Vortrages „Impfungen für die Generation 50+“ von Univ.Prof. Michael Kunze im B'hofener Kultursaal. Neben der Gesunde Gemeinde-Vorsitzenden Dr. Elisabeth Schindl und Stellvertreter Thomas Wentz hatten sich gerade einmal 20 Personen eingefunden. Die brauchten ihr Kommen allerdings nicht bereuen, da der Professor mit der eher trockenen Materie durchaus humorvoll umgehen konnte.

So meinte er gleich zu Beginn, die Lebenserwartung in Österreich sei nicht gestiegen, sondern geradezu explodiert. Gründe dafür: Es geht uns wirtschaftlich gut, die Ernährung ist viel höherwertiger geworden, wir haben ein hohes Gesundheitsbewusstsein und die medizinische Versorgung liegt auf sehr hohem Niveau. Nur, ab dem 50. Lebensjahr lasse halt vieles nach. Nicht nur die körperliche Leistung, die Hirnleistung etc, auch das Immunsystem lässt nach. Und das führe vermehrt zu Krankheiten. „Drum soll man dort impfen, wo man vorbeugen kann“ ist Dr. Kunze überzeugt. Die

Argumente der Impfgegner fegte er vom Tisch: „Gehe eh in die Sauna, mein Immunsystem wird durch Impfen überfordert oder Impfen ist eine reine Geschäftssache!“ „Was ist für die Pharmaindustrie wohl interessanter, einen Impfstoff um 20 Euro abzugeben oder das ganze kostspielige Breitbandspektrum mit stationärer Behandlung nach einer Lungenentzündung abdecken zu können?“ fragte Kunze seine Zuhörerschaft.

Liegen die Influenza-Impfungen (Grippe) in Österreich unter 8 %, sind es bei FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) in manchen Gegenden bis 80%. Impfungen sollten keinesfalls bei Fieber über 37,5 Grad erfolgen. Weiters sollten Impfungen immer liegend erfolgen, besonders bei Männern, da diese eher dazu neigen in Ohnmacht zu fallen. Als Wundermittel gegen Grippe bezeichnete Kunze „Tamiflu“ in Tablettenform, aber nur wenn es schon bei den ersten Krankheitsanzeichen genommen wird. Auf die Frage eines Zuhörers „Und was könnte passieren?“, meinte Prof. Kunze trocken, „dass es doch nicht wirkt!“



SR Dr. Elisabeth Schindl. und Univ. Prof. Dr. Michael Kunze. Foto: Karin Schneck

Empfohlene Impfungen ab dem 50. Lebensjahr laut Österr. Impfplan

Bei Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung alle 10 Jahre auffrischen, bei über 60 alle 5 Jahre; bei Zeckenimpfung (FSME) alle 5 Jahre auffrischen, bei über 60 alle 3 Jahre; bei Pneumokokken (Erreger der Lungenentzündung) 1 x PNC13, nach einem Jahr 1 x PPV23; bei Gürtelrose und Herpes Zoster eine einmalige Impfung, bei Influenza jährlich eine Impfung.

Bischofshofens Altersversorgung auf hohem Niveau

Wer in diesen Märztagen geboren wird hat gute Chancen 100 Jahre alt zu werden. Und für heute 60-Jährige ist die Chance gesund den 85er zu erleben nichts Außergewöhnliches. Denn heute 60-Jährige, auch „best Ager“ genannt, sind die früheren 50-Jährigen. Sie sind aufgeschlossen, politisch und kulturell interessiert und sportlich manch jungem „Couch-Potatoe“ haushoch überlegen. Durch gesündere Lebensweise, enormen medizinischem Fortschritt und hochwertiger Medikamente ist eine massive Verschiebung der Altersgrenzen eingetreten. Doch barrierefreies Bauen, betreubares und betreutes Wohnen, die Bereitstellung mobiler Dienste, die intensivere Betreuung in Senioren- und Pflegeheimen und nicht zuletzt immer länger zu gewöhnende Pensionen verursachen auch hohe Kosten. Über die weitere Finanzierung des wohl weltbesten Sozial- und Gesundheitssystems zerbrehen sich schon heute Fachleute und Politiker die Köpfe.

Betreubares Wohnen kommt in allen Bischofshofener Stadtteilen

„Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass bereits beim Neubau von Wohnanlagen auf Barrierefreiheit geachtet wird, denn sowohl bei betreubarem und betreutem Wohnen ist dies eine wichtige Voraussetzung“, sagt Bgm. Hansjörg Obinger im BJ-Gespräch. „So sind in der Siedlungsgasse nicht nur die 39 betreubaren Wohneinheiten barrierefrei ausgestattet, sondern auch die übrigen in diesem Wohnobjekt. Aber auch in den anderen Stadtteilen wie im Zentrum oder am Zimmerberg entstehen derartige Wohneinheiten“ wie Obinger ankündigt. Wie für den Bürgermeister überhaupt selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen 4 Wänden eine große Rolle spielt. Hier lobt er die gute Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten vom Roten Kreuz, der



Bgm. Hansjörg Obinger und Sen.Heimleiter Paulus Gschwandtl bei der Errechnung des Durchschnittsalters der Heimbewohner. (LWR)

Caritas und der Volkshilfe. Aber wenn es zu Hause nicht mehr geht, dann kommt dem Seniorenheim entscheidende Bedeutung zu. Das 2006 eröffnete Haus genießt nicht zuletzt durch Pflege nach Böhm einen ausgezeichneten Ruf. Nie war die Trägerschaft durch die Stadtgemeinde in Frage gestellt. Ebenso gibt es keine politische Einflussnahme bei der Aufnahme von Bewohnern. Diese erfolgt ausschließlich nach der Warteliste sowie fachlichen und sachlichen Kriterien durch den Seniorenheimleiter Paulus Gschwandtl.

Besonders positiv fällt die öffentliche und gesellschaftliche Bedeutung des Seniorenheimes auf. Es ist ein Haus der Begegnung, offen für Feiern wie jüngst im Fasching, aber auch bei anderen Anlässen. Weiters ist es regelmäßiger Ausgangspunkt für öffentliche und kirchliche Feste und somit Garant für die Teilnahme am öffentlichen Leben der Bewohner. Trotzdem machen Fachleute für die Zukunft einen anderen Trend aus: Für sie hat das klassische Altersheim ausgedient. Es ist das schon angesprochene „betreute Wohnen“. Auch B'hofens Bürgermeister denkt in diese Richtung: „Die Altenbetreuung wird in Zukunft noch bedarfsgerechter werden müssen, denn die alten Leute brauchen Aufgaben und Tätigkeiten und wir müssen weg vom reinen Versorgungsdenken“ ist Bgm. Hansjörg Obinger überzeugt. Seniorenheimleiter Paulus Gschwandtl sieht die Zukunft in der Altenbetreuung auch vermehrt in Wohngemeinschaften und kleineren Einheiten.

Zahlen/Daten/Fakten SENIORENHEIM BISCHOFSHOFEN

Bewohner:

96

Durchschnittsalter:

87

Durchschnittliche Pflegestufe:

4,23

Durchschnittliche Verweildauer:

4 Jahre

Warteliste/Wartezeit:

32 Personen/1 Jahr

Aufnahmevoraussetzung:

Pflegestufe 3

Anzahl Mitarbeiter:

85-90, Großteil TZ

Heimleitung:

Paulus Gschwandtl

Pflegedienstleitung:

Natalie Nagl

Trägerschaft:

Stadtgemeinde B'hofen

ms
VERMESSUNG

VERMESSEN
SIND
WIR NICHT

ABER
WIR
VERMESSEN
ALLES

Grundstücke
Kollaudierungspläne
Bauplatzerklärungen
Lage-Höhenpläne
Schnurgerüste
Absteckungen
Leitungskataster
u.v.m.

Ingenieurbüro
für Vermessungswesen
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 44
T: 06462-20332
E: office@sbg-vermessung.at
H: www.sbg-vermessung.at



Sonderausstellung – der geschmiedete Himmel

Vor ca. 3 Jahren haben sich die Orte Hüttau, Bischofshofen, Mühlbach und St. Veit gefunden um einerseits ihre Schaubergwerke und musealen Einrichtungen über den Erzweg zu verbinden und andererseits ein Ansuchen an die UNESCO zu stellen, um den Beitritt zum internationalen Netzwerk der UNESCO Geoparks zu erwirken. Diese Auszeichnung wurde im September 2014 an die Region erteilt, wobei sich Bischofshofen parallel um das erforderliche Besucherzentrum im Geo Park bemüht hat. Ein Ansuchen an die Abteilung INTERREG (übergreifendes Projekt Österreich/Bayern) wurde positiv bearbeitet und somit erteilte die Förderstelle eine Beteiligung von über 700.000 Euro mittels Bescheid Ende März 2014.

Die Auflage bis zum 31.12.2014 dieses Besucherzentrum fertiggestellt zu haben, bedurfte eines enormen Einsatzes aller Beteiligten. Der Skiclub und die Stadtgemeinde Bischofshofen stellten das an das Österreich-Haus grenzende Grundstück in einem Baurechtsvertrag zur Verfügung und



die Ausfinanzierung auf netto 1,2 Mio Euro konnte gemeinsam mit der Gemeinde und dem Tourismusverband aufgebracht werden. Somit entstand ein weiteres Highlight für Einheimische und Gäste neben der Paul Außerleitner Schanze und dem gesamten Areal bis zum Gainfeld Wasserfall. Gemeinsam mit der Übersiedelung des Museums am Kastenturm in das neue Be-

sucherzentrum konnte die Sonderausstellung „Ein Himmel auf Erden“ als internationale Wanderausstellung von April bis Oktober 2015 gewonnen werden.

Dies in Verbindung der einzigartigen Präsentation der Himmelscheibe von Nebra gibt dem Besucherzentrum eine Magnetwirkung, die durch Vitrinen der Partnergemeinden und Einrichtungen mehrfach verstärkt wird.

Alle Besucher sollten zuerst im Zentrum des Geo Parks geschmackvoll präsentiert bekommen, welche Einrichtungen sie in dieser neugegründeten Destination erwartet.

Die Sonderausstellung zeigt nicht nur eindrucksvoll die Herkunft des Grundmaterials Kupfer für die Himmelscheibe aus der Region, sondern auch spielerisches Erforschen der Vergangenheit für die ganze Familie.

**Dauer der Sonderausstellung:
April bis Oktober 2015**



Himmelscheibe von Nebra, Sachsen-Anhalt, 1600 v. Chr. (Landesmuseum für Vorgeschichte Halle).



Abwechslungsreiche Präsentation des „geschmiedeten Himmels“.



WANDERAUSSTELLUNG

EIN
DAS GEHEIMNIS DER HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA

HIMMEL AUF ERDEN

SONDERAUSSTELLUNG

„Der geschmiedete Himmel“
mit der ca. 3000 Jahre alten
Himmelsscheibe von Nebra,
dem ältesten noch vorhandenen Relikt
aus der Kupferzeit.

23. April bis 31. Oktober 2015
Besucherzentrum „Geopark Erz der Alpen“
Bischofshofen, Austria

Sonderpreise für Schüler und Reisegruppen. Alle weiteren Infos im Büro des
Tourismusverbandes Bischofshofen - Tel. +43 (0)6462 / 24 71 - www.bischofshofen.com

Bericht von der Gemeindevertretungssitzung am 19.02.15 in Bischofshofen

1. Fragestunde der Gemeindebürger.

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Anerkennung oder Richtigstellung des Protokolls der GV vom 9.12.14.

einstimmig.

3. Bauernmusikkapelle Bischofshofen-Frühlingskonzert am 26.04.15.

Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann Wielandner Halle. Kostenlose Bereitstellung im Wert von € 715,90 – einstimmig.

4. BH St.Johann, Schulamt-Bezirksjugendsingen am 05.05.15.

Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann Wielandner Halle. Ebenso kostenlose Bereitstellung – einstimmig.

5. Straßenprogramm 2015 – Vergabe der Arbeiten.

Arbeiten finden in Teilbereichen der Mühlbacherstraße, der Zimmerbergsiedlung-Birkenweg, der Bodenlehenstraße, der Bundesstraße in Mitterberghütten und auf der L269 im Bereich Liebherr statt und wurden zum Betrag von € 298.607,17 an den Bestbieter, die Teerag Asdag vergeben – einstimmig.

6. Kanal- und Wasserleitungsarbeiten BA 29 und 30 – Vergabe der Arbeiten.

Die Bauabschnitte umfassen Bereiche der Alten Bundesstraße, Forstgasse, Moosberggasse, Waldgasse und Südtirolerstraße, (Tourismusschule bis Kreuzung ehemaliges Heizhaus). Die Arbeiten wurden zum Betrag von € 884.880,98 an den Bestbieter, die Teerag Asdag vergeben – einstimmig.

7. Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Kennzeichnung der Vorbehaltsfläche für den förderbaren Wohnbau.

Es handelt sich dabei um die Parzellen in der Größenordnung von 3.188 m² zwischen Salzburger Straße und Josef Leitgebstraße, die mit Mehrfamilienobjekten bebaut sind und deren Verwertung aufgrund der desolaten Bausubstanz angedacht ist. Die Gemeindevertretung beschloss nach § 42 ROG Vorbehaltsflächen für den förderbaren Wohnbau zu kennzeichnen und damit zu sichern – einstimmig.

8. Bebauungsplan Salzburgerstraße – Josef Leitgebstraße.

Gemäß § 71 des Sbg. ROG beabsichtigt

die Stadtgemeinde die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe im angeführten Bereich – einstimmig.

9.a) Teilabänderung Flächenwidmungsplan Bereich „Evangelische Pfarrkirche“ b) Erstellung Bebauungsplan.

Die drei grundbücherlichen Eigentümerinnen der Grundparzellen 86/1, 87/1 und 81/2 im Bereich zwischen Gasteiner Straße und Gaisberggasse beabsichtigen ihre Grundstücke im Gesamtausmaß von 2.220 m² von Grünland/ländliches Gebiet in Bauland/Kerngebiet umzuwidmen. Die Gemeindevertretung beschloss a.) die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der angeführten Grundparzellen. Weiters b.) den Bebauungsplanentwurf des Architekturbüros Zeilinger für einzeln angeführte Grund- bzw. Bauparzellen, mit Entfall des Abbruchgebotes – einstimmig.

10. Änderung Bebauungsplan im Bereich „ehemalige Krissl-Grundstücke“ in der Maximiliansiedlung.

Für diesen Bereich liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan aus dem Jahr 2008 auf. Wie Bgm. Obinger dabei betonte, ginge es primär um die harmonische Eingliederung des Baukörpers in den Hang. Die Gemeindevertretung beschloss den ihr vorliegenden Bebauungsplanentwurf (Änderung des Bebauungsplanes vom 20.10.08) – einstimmig.

11. Bebauungsplan Gainfeldbach – Graben.

Mit den in diesem Zusammenhang eingebrachten Einwendungen setzte sich die Gemeindevertretung auseinander (AD Dr. Simbrunner verlas diese und die Stellungnahme der Ortsplanerin) und beschloss den ihr vorliegenden Bebauungsplanentwurf des Architekturbüros Zeilinger – einstimmig.

12. Verordnung Begegnungszone im Zentrum von Bischofshofen.

Die bereits im Jänner einer breiten Öffentlichkeit vorgestellte Neuerung wird im April umgesetzt. Laut Bgm. Obinger werden vorher noch die Bodenmarkierungen durchgeführt, bauliche Maßnahmen sind nicht notwendig. Weiters betonte der Bürgermeister, dass Erfahrungswerte klare Steigerungen bei der Einkaufsfrequenz in Begegnungszonen zeigen. Verkehrsstadtrat Alois Lug-

ger bezeichnete den Beschluss als richtungsweisend. – einstimmiger Beschluss.

13. Änderung der Statuten des Gemeindeverbandes Seniorenpflegeheim Mühlbach – Bischofshofen.

Hier geht es darum, dass Beschlüsse der Verbandsversammlung nachfolgend Beschlüssen der jeweiligen Gemeindevertretung bedürfen – einstimmig.

14. Kooperationsvereinbarung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng betreffend eines Asylkonzeptes – Grundsatzbeschluss.

Laut Bgm. Obinger geht es darum, dass die Zahl von Asylsuchenden aus Syrien stark zunimmt. 50 Personen mit Konventionalpass (anerkannte Flüchtlinge) und Asylsuchende befinden sich zurzeit in Bischofshofen. Zur künftigen Verbesserung der Kooperation und des Betreuungsangebotes soll eine Gesellschaft nach bürgerlichem Recht mit Sitz in Bischofshofen gegründet werden. Sie soll die Gemeinden Bischofshofen, Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng umfassen. Auch Mühlbach könnte in die Ges.n.b.R. eingebunden werden. Abzuschließende Kooperationsvereinbarung – einstimmig.

15. Vertrag Jugendtreff Liberty.

Die Jugendtreff Liberty-Vereinbarung wurde an die Kinderfreunde Salzburg übertragen. Jüngst feierte der Club seinen 20. Geburtstag. Für Bgm. Obinger gut erinnerlich, weil er 1999 als zuständiger Gemeinderat in die Causa eingebunden war. Sein besonderer Dank ging an Doris Wimmer-Schalko, die den Verein als Obfrau mit viel Einsatz und Erfolg führte. Die Vereinbarung, die Betriebsführung des Jugendtreffs Liberty den Österr. Kinderfreunden Salzburg zu übertragen, wurde einstimmig beschlossen.

16. Allfälliges:

Bgm. Hansjörg Obinger bedankte sich beim in der Sitzung anwesenden Robert Pirnbacher, der in seiner Liegenschaft, dem früheren Rathauswirt, die Weiterführung des Projekts Laube, das die Wiedereingliederung psychisch Kranker zum Ziel hat, ermöglicht. SR Karolina Altmann bemängelte die bisher nicht erfolgte Begrünung bzw. Aufforstung nach Baumschlägerungen im Bereich Südtirolerstraße. Vbgm. Wetti Saller führte Beschwerde über ein seit Monaten abgestelltes Auto am Buchberg, im Bereich des Glascontainers. Dieses habe sowohl die Schneeräumung als auch den Containerzugang massiv behindert.

Ihre beste Wahl:



Werbung im bischofshofen-journal



www.bischofshofen-journal.at



Einschreibungstermine

Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen

Sowohl in der Volksschule Markt als auch in der Volksschule Neue Heimat wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Betreuungszeit ist in einen Aufgaben-, Essens- und Freizeitblock unterteilt. Für die Nachmittagsbetreuung wurden in beiden Schulen eigens adaptierte Räumlichkeiten eingerichtet, die mit altersgerechtem Spielmaterial ausgestattet sind. Besonderer Wert wird auf Bewegung im Freien und gesunde Ernährung gelegt. Die offizielle Einschreibung für die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen für das Schuljahr 2015/16 ist bis 20. März 2015 in der jeweiligen Volksschule oder im Stadtamt möglich.

Sommerbetreuung für Schulkinder

Während der Sommermonate bietet die Stadtgemeinde Bischofshofen wieder eine Betreuung für Schulkinder an. Diese findet von 13. Juli bis 28. August 2015 in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt statt. Geboten wird ein attraktives Aktivprogramm u.a. mit Wanderungen, Besuchen der Sporteinrichtungen oder auch der Stadtbibliothek. Anmeldefrist ist der 24. April 2015.

Nähere Informationen auf der Stadtwebsite www.bischofshofen.at oder im Stadtamt unter Tel. 06462/2801-26.

Holen Sie sich Ihr Geld zurück



AK-Präsident
Siegfried Pichler

2,2 Millionen Österreicher pendeln zu ihrem Arbeitsplatz. Die Kosten können von der Steuer abgesetzt werden. Aber das wird immer schwieriger. Für die Arbeiterkammer ist klar, dass Arbeitswegkosten steuerlich voll absetzbar sein müssen, nicht nur pauschal und vom Verdienst abhängig wie bisher.

Der Pendlerrechner sollte alles einfacher machen. Aber jetzt muss man theoretisch regelmäßig prüfen, ob alle Angaben noch passen, zum Beispiel bei Fahrplanänderungen. Es drohen Nachforderungen. Der verpflichtende Rechner spuckt P+R-Plätze aus, die extra kosten. Manche kennt er gar nicht. Kein Wunder, dass ein Gutachten zum Schluss kommt, das Ganze sei nicht rechtskonform.

Daher ist die Pendlerförderung heuer ein Schwerpunkt beim Steuerlöscher von AK und ÖGB. Seit 2008 haben wir für die Salzburger 30 Millionen Euro vom Finanzminister zurückgeholt. Die Arbeitnehmer brauchen in Zeiten immer höherer Wohnkosten und steigender Preise jeden Cent. Und mehr denn je eine gerechte Steuerreform. Holen Sie sich schon jetzt zu viel bezahlte Steuern zurück! Machen Sie die Arbeitnehmerveranlagung.

Der Steuerlöscher macht auch im Pongau Station. Sichern Sie sich einen Termin unter Tel. 0662/86 87 86

Alle Infos hier: www.ak-salzburg.at



Diskussionen um Abwanderung des Möbelhauses Lutz

Seit einigen Wochen gibt es Diskussionen und Medienberichte über die Abwanderung des Möbelhauses Lutz nach St. Johann. Thomas Saliger, Sprecher des Möbelhauses Lutz dazu: „Wir wollen nach St. Johann übersiedeln, weil in Bischofshofen die Parkplatzsituation schlecht ist.“ Bgm. Hansjörg Obinger: „Wir wollen das Möbelhaus Lutz nicht zugunsten des Möbelix abwandern lassen und wollen zusätzliche Parkplätze stellen.“ Und St. Johanns Bürgermeister Günther Mitterer: „Wenn die Firma Lutz bei uns bauen will und die Auflagen erfüllt, sehe ich kein Problem.“ Aber wie ist die rechtliche Situation in der ganzen Angelegenheit. Dazu befragte das BJ Amtsdirektor Dr. Mag. Andreas Simbrunner von der Stadtgemeinde Bischofshofen:



Die aktuelle Diskussion über die Ansiedelung der Firma XXLUTZ auf den Gewerbeflächen neben dem Autohaus Pirnbacher in der Stadtgemeinde St. Johann zeigt, wie wichtig es ist, raumordnungsrechtliche Begriffe im richtigen Kontext zu verwenden, sonst läuft man Gefahr, sich in rechtliche Widersprüche zu verstricken. In § 30 des Salzburger Raumordnungsgesetzes werden die jeweiligen

Nutzungen, welche im Bauland erlaubt sind, aufgezählt. Zu den erlaubten Nutzungsarten zählen z. B. Wohngebiete, Gewerbegebiete, Industriegebiete und Gebiete für Handelsgroßbetriebe. Als Handelsgroßbetriebe gelten z.B. Verbrauchermärkte, Einkaufszentren und Bau-, Möbel- oder Gartenmärkte. Die erlaubte Gesamtverkaufsfläche ohne die Widmung „Handelsgroßbetrieb“ hängt davon ab, in welcher Gemeinde sich der Handelsgroßbetrieb befindet. In Bischofshofen, St. Johann, Hallein, Saalfelden, Zell am See und Tamsweg beträgt die erlaubte Gesamtverkaufsfläche bei Verbrauchermärkten 800 m² und bei anderen Märkten 1.000 m². Werden diese Gesamtverkaufsflächen überschritten, ist demnach eine Widmung „Handelsgroßbetrieb“ erforderlich. Demnach ist die Widmung „Gewerbegebiet“ von der Widmung „Handelsgroßbetrieb“ strikt zu unterscheiden. Ein Möbelmarkt, der eine größere Gesamtverkaufsfläche als 1.000 m² aufweist, kann sich daher nicht ohne weiteres, so wie es vielfach dargestellt wurde, in einem Gewerbegebiet ansiedeln. Neben der Widmung „Handelsgroßbetrieb“ ist darüber hinaus noch eine sogenannte Standortverordnung der Salzburger Landesregierung erforderlich. Standortverordnungen für Handelsgroßbetriebe werden von der

Landesregierung erlassen. Der mit der Standortverordnung verbundene Zweck hat festzulegen, wie Flächen vom Standpunkt der überörtlichen Raumplanung des Landes verwendet werden sollen. Standortverordnungen für Handelsgroßbetriebe dürfen nur in Übereinstimmung mit den Raumordnungszielen und -grundsätzen erlassen werden. Die Auswirkungen eines genau bezeichneten Vorhabens, wie das der Firma XXLUTZ, ist insbesondere auf das Vorhandensein von Verkehrsstrukturen, die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen sowie Erwerbsmöglichkeit, den sparsamen Umgang mit Grund und Boden zu treffen. Die weitere Entwicklung der gewachsenen Lebensräume unter besonderer Berücksichtigung des Prinzips der gestreuten Schwerpunktbildung ist ebenfalls zu beachten.

Im Ergebnis kann daher festgehalten werden, dass zum einen aufgrund der derzeitigen Widmung und zum anderen aufgrund des Fehlens einer entsprechenden Standortverordnung eine Ansiedelung der Firma XXLUTZ beim geplanten Standort in St. Johann derzeit nicht möglich ist. Allein der jetzige Standort der Firma XLUTZ in Bischofshofen erfüllt alle raumordnungsrechtlichen Ziele und Intentionen.

Raiffeisen Immobilien Salzburg Filiale Bischofshofen



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum! Kaufen Sie Immobilien als Wertanlage! Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wunschimmobilie zu finden. Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter: www.raiffeisen-immobilien-salzburg.at

Exklusive Wohnung in Werfenweng



- Wohnfläche ca. 98 m²
- Terrasse ca. 25 m²
- 1 TG-Platz und 1 PKW-Stellplatz
- Pellets- u. Solarheizung
- Baujahr 2006
- HWB 42 kWh/(m²a)

Kaufpreis: € 380.000,- (VB)

Provision: 3% zuzügl. 20% USt. Preisänderung vorbehalten

Gemütliche 2-Zimmer-Wohnung in Pfarrwerfen



- Wohnfläche ca. 52 m²
- Balkon
- 1 PKW-Stellplatz
- Elektroheizung
- Baujahr 1984
- Generalsaniert 2015
- HWB 115, fGEE 1,68

Kaufpreis: Auf Anfrage!

Provision: 3% zuzügl. 20% USt. Preisänderung vorbehalten

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen gerne **Karin Wimmer** in der Raiffeisenbank Bischofshofen unter Tel. +43 6462 3033-360 oder per E-Mail: karin.wimmer@bischofshofen.raiffeisen.at zur Verfügung.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Wohnungen und Grundstücke.



**Geh deinen eigenen Weg.
Raiffeisen – dein Begleiter.**

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren und gratis **CONVERSE Sonnenbrille** holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf www.raiffeisenclub.at/begleiter



50 Jahre Volksschule Neue Heimat

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Volksschule Neue Heimat gratulierten Herr Dir. Harald Moser, Prok. Franz Überbacher und Frau Anita Salchegger von der Raiffeisenbank Bischofshofen im Zuge der Festlichkeiten ganz herzlich zum halben Jahrhundert.



Raiffeisen Club-Adventkalender

Das Tagezählen bis Weihnachten war noch nie so preisverdächtig

Atomic-Ski von Marcel Hirscher

Beim Raiffeisen Club-Adventkalender im Dezember 2014 gab es täglich tolle Preise zu gewinnen. Aus den Bereichen Sport, Unterhaltungselektronik, Musik und Film ließen die Geschenke auf so manche Freude schließen. Jeden Tag aufs Neue konnten Clubmitglieder ihr Glück versuchen.

Und so präsentieren wir den stolzen Gewinner des 13. Fensters: Benjamin Platzer aus Bischofshofen.

Er kann sich über nagelneue Marcel Hirscher Ski freuen. Die Raiffeisenbank Bischofshofen freut sich mit und wünscht viel Freude beim Fahren!



Beraterin Sabine Mich überreichte Benjamin Platzer seinen Gewinn.

Weihnachtsüberraschung

Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk bekamen heuer die Kinder des Kindergartens in Pöham von der Raiffeisenbank Bischofshofen.

Prok. Josef Mairhofer reiste mit seinem Weihnachtssack an und überraschte die Kinder mit einem nagelneuen Lauftrad.

Wir wünschen den Kindern viel Freude beim Toben mit ihrem neuen Flitzer!



Abend der Kultur

„Mit diesem Abend möchten wir die kulturelle Vielfalt unserer Stadt präsentieren“, blickt der Obmann des Kulturvereins PONGOWE, Markus Graggaber, auf einen gelungenen 14. „Abend der Kultur“ zurück. Nicht nur die musikalischen Leistungen in unserer Gemeinde sind beeindruckend, auch in vielen anderen kulturellen Bereichen gibt es ungewöhnliche Leistungen. Beim bedeutendsten Instrumentalwettbewerb von Österreich, „Prima la musica“, wurden Sarah Rettenecker, Clemens Vinatzer (beide Klavier), Elena Burger (Violine) und Magdalena Nitsch (Zither) jeweils mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Sie alle gaben auch eine Kostprobe ihres Könnens und gestalteten damit musikalisch diesen Abend.

Lena Schober, Schülerin der Franz-Mohßhammer-Hauptschule, wurde mit ihrem Bild zum Thema „Frieden“ beim Wettbewerb des District-West des Rotary-Clubs zur Siegerin gekürt.

Burgi Rettenecker, Mitglied des Fotoclubs der Naturfreunde Bischofshofen, wurde 2014 Landesmeisterin der Naturfreunde-fotografen und gab an diesem Abend einen kleinen Einblick in die Kunst ihrer Fotografie.

Christian Winkler und Egon Ulmann lasen aus ihren im letzten Jahr erschienenen Werken vor und gaben so Einblick in ihr literarisches Schaffen.

Die Bauernmusikkapelle Bischofshofen wurde bei der Landeskonzertwertung 2014 in Hof bei Salzburg nicht nur Sieger der Stufe C (schwer), sondern auch Punktesieger des Wettbewerbs.

Quasi als Stammgast dieses Abends wurde der Kammerchor „Vox Cantabilis“ vorgestellt, der im Jahre 2014 eine international viel beachtete CD, ausschließlich mit Werken von Andreas Gassner, herausbrachte.

Als Ehrengast wurde in diesem Jahr der Musikpädagoge Mag. Franz Götzfried eingeladen. Der Musiklehrer am Privatschulzentrum St. Rupert und Schlagzeuglehrer am Musikum Bischofshofen leitet seit nunmehr 35 Jahren das Jugendblasorchester und den Chor von St. Rupert. 40 Jahre Schlagzeuger der Bundesbahnmusik, Gründungsmitglied des Salonorchesters, Solosänger beim Kirchenchor und Initiator des Adventsingens in St. Rupert unterstreichen das musikalische Wirken von Mag. Franz Götzfried, der bereits 1996 den Kulturpreis der Stadtgemeinde erhielt. Im Herbst 2014 erhielt er aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer das Silberne Verdienstzeichen für seine Arbeit im Blasmusikwesen.

Bürgermeister Hansjörg Obinger dankte dem Kulturverein Pongowe für diesen gelungenen Abend und unterstrich die Bedeutung kulturellen Schaffens in und für Bischofshofen.



Die Ausgezeichneten des Abends der Kultur, flankiert von Kulturverein Pongowe-Obmann Dr. Markus Graggaber, Vbgm. Barbara Saller und Bgm. Hansjörg Obinger. Als 4. von links der Ehrengast des Abends, Mag. Franz Götzfried. Foto: Ernst Tschautscher

Prima la musica

In diesem Jahr solistisch für Bläser und als Kammermusik für Streicher, Klavier, Zupfinstrumente und Gesang, sowie in der offenen Kammermusik (gemischte Ensembles) ausgeschrieben, stellten sich mehr als 300 musikalische Talente aus Salzburg im Rahmen des Wettbewerbes „Prima la musica“ in der Universität „Mozarteum“ in Salzburg einer Fachjury aus Hochschulprofessoren und Orchestermusikern. Inzwischen

zählt prima la musica zu den wichtigsten außerschulischen Einrichtungen zur Förderung der musikalischen Jugend in Österreich. Einen 1. Preis mit Auszeichnung erhielten Julia Weiss (Klarinette) aus Pfarrwerfen und Theresa Haager (Klarinette). Mit einem 1. Preis wurden Lena Weissacher (Horn) aus Werfenweng, Thomas Holzmann (Trompete) aus Werfen und Lisa Russegger (Saxofon) aus Pfarrwerfen

ausgezeichnet. Julia Deutinger (Saxofon) aus Werfen und Peter Steinberger (Posaune) aus Bischofshofen erhielten einen 2. Preis, die Darbietungen von Anna Ebner (Trompete) aus Bischofshofen und Matthäus Wimmer (Saxofon) aus Werfen wurden mit einem 3. Preis bewertet. Marlene Ager aus Bischofshofen erhielt als jugendliche Begleiterin am Klavier einen sehr guten Erfolg.

3. Bischofshofener Faschingsitzung

Die Combo der Bauernmusik Bischofshofen stimmte mit unterhaltsamer Musik die Besucher der 3. Bischofshofener Faschingsitzung bereits vor dem offiziellen Programm bestens auf den Abend ein. Als der Kirchenchor Bischofshofen mit einem Flashmob das Programm eröffnete und danach die Gilde einmarschierte war bereits beste Stimmung in der mit beinahe 1.000 Besuchern ausverkauften Hermann-Wielandner-Halle. Das Prinzenpaar, Susanna I. aus dem großen Thale und Peter VI. von Stiegl-Schlürfenstein, eröffnete diesen unvergesslichen Abend. Einen Blick in die Zukunft gaben dann die „Altpolitiker“ im Seniorenheim. Mit der Ehrenbürgerverleihung an Jaki Rohrmoser durch den Fehlschussminister von Namibia zeigte der Kirchenchor neben den musikalischen Qualitäten seine Vielseitigkeit auch in schauspielerischer Hinsicht. Höhepunkt des Abends war sicherlich das „Amselsingen“,

bei dem das Prinzenpaar in Form von „Wir sind Kaiser“ einen Blick hinter die Kulissen einer der bedeutendsten Volksmusikveranstaltungen im Alpenraum warf. Die „Millionenshow“, „Wetten, dass...?“ und der „Personalpool der Gemeinde“ trugen mit viel Witz und guten Darbietungen zum großartigen Erfolg der Faschingsitzung bei, die von Harald Moser und Gernot Wehrberger gekonnt moderiert wurde.

Die Bauernmusik und der Kirchenchor von Bischofshofen boten unter der Regie von Wolfgang Haussteiner und einer perfekt abgestimmten Technik durch das Musikhaus Alois Lechner dem Publikum am Faschingsamstag einen beeindruckenden Abend. Anschließend spielte die Combo abwechselnd mit dem Salonorchester Bischofshofen zum Tanz auf und ließ so diesen Abend, den Bischofshofen noch lange in guter Erinnerung behalten wird, fröhlich ausklingen. *Fotos: Gerald Zangerl*

NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB

Kaserbacher

K
A

BEWAHUNG - VERKAUF - VERLEIHUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

6500 Pflanzwerfen, Pöham 31
Tel.- Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: stein@design16@aon.at



Die flotten Damen der Tanzgilde.



Prinz Peter der VI. und Thomas Gottschalk, umrahmt von den d'Hochgründeckern.



Das singende Prinzenpaar.

OPTISCHE SONNENBRILLEN ZUM TOP-PREIS

Roy Bon Walkover oder Aviator
nur 99,-

Zum Beispiel unsere Top-Seller:
Roy Bon Walkover oder Roy Bon Aviator 99,-
optische Gläser bis z. 6/2 Dpt. 72,-
Ihre optische Sonnenbrille 171,-

St. Johann/Pg. - Schwarzach

M A Y R **UNITED OPTICS** 4511214

DIE FACHOPTIKER-KETTE

ESV-Mitterberghütten ein Vorbildverein

Großer Zusammenhalt zeichnet die kleinen Vereine aus. Wie etwa den Eisschützenclub Mitterberghütten. Er zählt 140 Mitglieder, viele davon gar keine Eisschützen, aber treue Mitglieder. Eine gepflegte Anlage und ein schmuckes Heim sind die besten Visitenkarten. „Ohne die Konsumation der Mitglieder, wäre der Verein nicht zu halten“, stellt Obmann Karl Wimmer nüchtern fest. Da sind so fleißige Bienen wie Lisa Kraft und Karin Wimmer gewaltige Stützen. Natürlich betont der Obmann die vielen Turniererfolge seiner Schützen. „Wenn gleich es immer schwieriger wird als Mannschaft mit 8 guten Schützen anzutreten. Wir werden alle älter und da lässt die Treffsicherheit halt ein bisschen nach!“ Kassier Walter Kraft, der Schispringer-Großvater, hat die Finanzen des Vereines gut im Griff. Der Stand von € 60.000 auf dem Sparbüchl wird trotz steigender Ausgaben konstant gehalten. 2000 wurde das Clubheim um 2,4 Mill. Schilling errichtet. Zwar förderten Gemeinde, ASKÖ und LSO

großzügig, doch der ESV hatte aus seinen Mitteln immerhin 365.000 Schilling zu berappen. Viel Lob vom Obmann gibt es für Grundbesitzer Titus Pfuner. Eine gute Basis für Verhandlungen, läuft der Pachtvertrag doch Ende nächsten Jahres aus.



Schriftführer Peter Salchegger, Obmann Karl Wimmer und Kassier Walter Kraft mit ihren Sportgeräten; nur Haserl wurde keines gesehen. (LWR)

AK-ÖGB-Familienradwandertag

Der am Samstag, dem 25. April stattfindende Familienradwandertag hat diesmal einen neuen Start- und Zielort. Start ist im Freizeitgelände in B'hofen um 13.30 Uhr. Die Route führt zum Pfarrwerfener Spiel- und Rastplatz neben dem Radweg. Von dort

geht es ab 14 Uhr mit den Teilnehmern aus Tenneck, Werfen, Werfenweng und Pfarrwerfen zurück ins Freizeitgelände. Dort ist für gute Unterhaltung, das leibliche Wohl, schöne Preise und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm gesorgt. Foto: AK



Sind Sie es leid, Ihrem Geld hinterherzulaufen?

Die Zahlungsmoral wurde in den letzten Jahren weder bei Privat- noch bei Geschäftskunden besser...

Unser Inkassobüro hilft Ihnen, an Ihr Geld zu kommen!

- Interventions- und Erhebungsdienst
- Ausforschung untergetauchter Schuldner
- Inkasso auch von Kleinbeträgen
- diskrete, persönliche Kundenbetreuung
- kein Kostenrisiko



**GRENZENLOS
SICHER GMBH**

- SECURITY-SERVICES
- INKASSOBÜRO
- PRIVATDETEKTEI
- PERSONENSCHUTZ
- OBJEKTSCHUTZ
- SELBSTVERTEIDIGUNG

5500 Bischofshofen · Laideregg 118 · Telefon +43 (0) 650 76 77 543 · e-mail: klaus.jegg@grenzenlos-sicher.com

15 Jahre Kinderhilfsprojekt

Vor 15 Jahren gründete die ehemalige Bischofshofener Padagogin Katharina Schachner das Projekt „amigos de austria“, ein Hilfsprojekt für die Ureinwohner der Kinder Ecuadors. „Selbsthilfe durch Bildung“ ist der zentrale Leitsatz, der über diesem nachhaltigen Hilfsprogramm steht. So konnten bereits bisher über 3000 Kinder aufgrund der Unterstützung aus Österreich einen höheren Bildungsweg einschlagen. Viele von ihnen kehren u.a. wieder als PädagogInnen in ihre Heimatdörfer zurück, um auch andere auf ihrem Weg aus der Armut zu unterstützen. Zudem wurde die medizinische Versorgung wesentlich verbessert und arme Familien aber auch Waisenkinder fanden durch die großzügige Hilfe aus Österreich ein neues Zuhause. Nähere Informationen dazu: www.amigos.bhofen.at

Jahrtag der Pongauer Blaskapellen

Anfang Februar fand in St. Martin a. Tgb. der Jahrtag der Pongauer Blaskapellen statt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hannes Schlager gaben die Funktionäre Einblick in die Arbeit der Blaskapellen im Bezirk Pongau. Bezirksobmann Karl Weiß berichtete, dass in den 32 Pongauer Blaskapellen 642 Damen und 1138 Herren musizieren. Ca. 150 Jugendliche stehen in Ausbildung für die Blaskapellen. Im Zentrum des Berichtes von Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer stand die Kapellmeisterausbildung. Neben dem umfangreichen Weiterbildungsangebot des Blasmusikverbandes tritt mit dem nächsten Schuljahr ein neues Konzept zur Kapellmeisterausbildung am Musikum in Kraft. In der Jugendarbeit ragen die sieben Pongauer Absolventen des Goldenen Leistungsabzeichens heraus.

Als Höhepunkt des kommenden Jahres findet in Bad Hofgastein am 30./31. Mai die Landesmarschwertung statt. Mit dem Impulsreferat von DDr Manfred König „Rechtsgrundlagen im Musikverein“ wurde mit den Anwesenden über Funktionärschaft und Finanzen im Vereinswesen diskutiert.

Lkpm-Stv. Gernot Pracher appellierte im Rahmen seiner Grußworte an die Kapellen das Weiterbildungsangebot des Blasmusikverbandes in Anspruch zu nehmen, um die Qualität der Blasmusik auch weiterhin zu stärken.

Frisiersalon Christine schloss seine Pforten

Tenneck - Nach 28 Jahren schloss Christine Fletschberger Ende Februar ihren Salon. Vorher wurde noch einmal mit Kunden, Freunden aber auch Überraschungsgästen aus Politik, Wirtschaft und Pfarren ordentlich gefeiert. Im Salon wur-

den die Gäste reichlich bewirtet und bei guter Stimmung ließ man in vielen netten Gesprächen die vergangenen 28 Jahre Revue passieren. Auch eine Auszeichnung der Wirtschaftskammer wurde der nunmehr 60-jährigen Friseurmeisterin noch zuteil.



Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder zeichnete Christine Fletschberger für ihre langjährige Selbstständigkeit aus. Foto: WIKa

Gesprächsabend zu Kommunitarismus

Pfarrwerfen - Kommunitarismus (Bürgergesellschaft, Bürgersolidarität, Gemeinsinn) ist der Gegenpart zum Liberalismus. Ist unsere Gesellschaft an einem Punkt angelangt, an dem sie die sozialen und moralischen Voraussetzungen aufgezehrt hat, die für den inneren Zusammenhalt wesentlich sind? Impuls und

Moderation: Sepp Mayr. Am 12. 03.15 um 19.30 Uhr in der Volksschule Schulküche Pfarrwerfen.

Das Team Mag. Roman Steiner, Dr. Sumeeta Hasenbichler, Dr. Paul Chalupny und Sepp Mayr bietet monatlich einen Gesprächsabend über Philosophie, Spiritualität und Kunst an.

Benefizveranstaltung der Pizzeria Bella Grotta

Werfen - Die Pizzeria Bella Grotta in Werfen veranstaltet, nach den grandiosen Erfolgen in den beiden vergangenen Jahren, auch heuer wieder einen Spendenmarathon. Dzemsj Begzat, der Inhaber der Pizzeria hat sich aus diesem Grund erneut dazu

entschieden, für wohltätige Zwecke zu kochen. Von 6. bis 8. März erhalten alle Gäste jeweils von 12 bis 24 Uhr gegen eine freiwillige Spende „Gratis Pizza“. Die Spenden kommen im heurigen Jahr der „Lebenshilfe Bischofshofen“ zugute!

carta

DIGITALE DRUCK- UND KOPIERSYSTEME

SCANNEN
DRUCKEN
KOPIEREN

5500 BISCHOFSHOFEN - HAUPTSCHULSTRASSE 16
TELEFON 06462/6010-0 - FAX 06462/6010-10

SCHWARZWEISS-
UND FARBKOPPIEN
IN ÜBERZEUGENDER
QUALITÄT
PROFESSIONELLE
BINDESISTEME
ORIGINAL TINTEN UND TONER
SÄMTLICHER HERSTELLER
BÜROMASCHINENVERKAUF
REPARATUREN UND SERVICE

www.cartat.at

... lass Wohnträume wahr werden!

IHR SPEZIALIST FÜR:
KÜCHEN · WOHNEN · SCHLAFEN
DIELE · BAD · FENSTER und TÜREN!

bewusst wohnen[®]
DAS LEBEN ZIMMER

Möbel
ERLBACHER

Einrichtungshaus & Tischlerei

Inhaber: Mario Erlbacher
A-5500 Bischofshofen · Werksgelände 28
Tel.: 06462-3762 · Fax: 06462-5367
office@moebel-erlbacher.at
www.moebel-erlbacher.at

Stadtgemeinde würdigte sportliche Leistungen

Thomas Wentz wusste seine Connections zu nutzen und brachte mit Franz Müllner und Michael Mayrhofer zwei Hochkaräter als Moderatoren zur Sportlerehrung der Stadtgemeinde Bischofshofen. Müllner, früher Marathonläufer, Triathlet und Ironman-Teilnehmer, inzwischen Kraftsportler und Inhaber von 12 Weltrekorden und mehr als 20 Eintragungen im Buch der Rekorde, und Michael Mayrhofer als Sportwissenschaftler bekannt aus SN und ORF mit „Bewegt ins Salzburg“, diesmal allerdings ohne Dorisia Krings.

Doch im Mittelpunkt des Abends standen Bischofshofens Sportlerinnen und Sportler. Und deren Zahl, Können und Leistungsvielfalt machte sogar das Moderatoren-Duo baff vor Erstaunen. „Maßgeblich dafür sind Trainer und Funktionäre, die die Basis für die Erfolge der heute zu Ehrenden legen“,

betonte Bgm. Hansjörg Obinger in seiner Laudatio. Und weiter „denn nach Niederlagen wieder aufzustehen, das ist lebensbegleitend und charakterbildend!“

Eine Aufstellung, der an diesem Abend Geehrten würde den Journal-Rahmen sprengen, aber Melanie Niederdorfer ist eine ganz außergewöhnliche Sportlerin. Sie erzielt ihre Erfolge in 4(!) Disziplinen: Judo, Leichtathletik, Ski alpin und Short Carving. Ein ähnliches Multitalent ist Anna Grünauer. Besonders erfolgreich ist der ESV-Sanjindo, bei dem es nicht weniger als 35 Sportler zu ehren galt.

Darüber hinaus gab es noch großartige Leistungen von Sportlern aus den Vereinen SRG-Gainfeld, Skiclub Bischofshofen, RC ARBÖ Bischofshofen, ASKÖ Minigolfclub, Fotogruppe Naturfreunde, Behinder-

tensport, Dynafit-Team-Austria und SCM Team aktiv – Sportclub Mitterberghütten zu würdigen.

Recht humorvoll legten die Moderatoren ihre Interviews an, aber auch die Antworten ließen nichts zu wünschen übrig: So meinte Engelbert Erber, Masters-Sieger im Judo, er sei durchs Raufen zum Judo gekommen. Und einer der jungen Erber meinte nach langem Überlegen zu Franz Müllner „so einer wie du möchte ich nicht werden!“ Und Balthasar Meißl, Super G-Weltmeister bei den Masters im Megeve, meinte Schifahren beim Babylift des Nachbarn erlernt zu haben. Was dem staatlich geprüften Trainer besonders taugt: Sowohl Urs Kälin als auch Paul Accola nach deren aktiver Karriere geschlagen zu haben. Übrigens mit Michael Mairhofer, ebenfalls von der SRG Gainfeld, stand auch ein Vorläu-



Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler mit dem Moderatorenteam Michael Mayrhofer (knieend li.) und Franz Müllner (knieend re.) sowie Vertretern der Stadtpolitik. Foto: Mag. Strauß/Stadtgemeinde

€ 43,-
Kinder

€ 49,-
Jugend
Studenten

€ 84,-
Erwachsene

OPEN GOLF
ST. JOHANN
ALPENDORF

Nähere Infos unter:
T +43 (0) 6462 / 22 652
M info@golfsanktjohann.at
W www.golfsanktjohann.at
5600 St. Johann, Urreiting 105

Aktionspreise für Golfeinsteiger beinhalten
Mitgliedschaft 2015 + 3-tägiger Platzreifekurs + Leihbag für die komplette Saison
Preise pro Monat, Angebot buchbar bis April 2015, Mindestlaufzeit bis Dez. 2015 - Kinder bis Jg. 1997, Jugend bis Jg. 1994, Studenten bis Jg. 1990

fer der heurigen Abfahrt auf der Streif in Kitzbühel zur Ehrung an. Die jungen Schispringer vom Skiclub Bischofshofen meinten auf die Frage, worauf es beim Schispringen ankäme: „Nach dem Schanzentisch Höhe mitnehmen und keine Geschwindigkeit verlieren!“ Weiters, dass die Angst am Zitterbalken beim ersten Sprung schon groß wäre, sich bei den nächsten Sprüngen aber verflüchtige. Andreas Lackner vom ASKÖ Minigolf gab zu, vor großen sportlichen Events 2 Wochen lang täglich 8 -12 Stunden zu trainieren. Auf die Frage wie man

Fotografien bewerte, sagte Edi Seer von der Fotogruppe „Die Jury entscheidet nach Aussagekraft, Schärfe, Farbe und Belichtung des Bildes!“ Thomas Wallner informierte auf Anfrage, dass sein Maximalpuls 180 bis 185 betrage, worauf Kollege Markus Stock ebenfalls vom Dynafit-Team-Austria meinte: „Bei mir sind es nur 160, weil ich schon so alt bin!“ Sebastian Rettenegger vom Behindertensport hat eine Riesenfreude bei internationalen Rennen auf der ganzen Welt dabei sein zu dürfen und dabei Kontakte knüpfen zu können.

Und Andrea und Thomas Kaserbacher, das Vizeweltmeister-Paar vom SCM-Team aktiv Mitterberghütten sportelt pro Woche auch zwischen 10 und 15 Stunden, vor sportlichen Großereignissen sogar bis zu 20 Stunden. Ihnen flattert in den kommenden Tagen eine Einladung zum X-Award von Franz Müllner ins Haus.

Im Anschluss an die Sportlerehrungen standen auch die Trainer der Vereine im Mittelpunkt von Ehrungen durch Bgm. Hansjörg Obinger und dem Sportausschussvorsitzenden Vbgm. Werner Schnell.



Moderator Franz Müllner mit Behindertensportler Sebastian Rettenegger, den Skibergsteigern Thomas Wallner und Markus Stock, den Ultra-Triathleten Andrea und Thomas Kaserbacher sowie Moderator Michael Mayrhofer. Foto: Mag. Strauß/Stadtgemeinde

Kathrin Stock auf dem Weg nach oben

Stolz kann der SC-Bischofshofen auf Kathrin Stock sein. Die 13-Jährige besticht schon seit einigen Jahren durch Top-Leistungen wie den Gewinn der Landescupwertungen in RTL und Slalom. Auch die jüngsten Ergebnisse, ein 2. Platz beim Bezirkscup im SuperG oder ein 11. Platz im Landescup SuperG können sich sehen lassen.

Auf Grund dieser Leistungen durfte sie bei den ÖSV-Schülerstrennen im steirischen Turnau

starten. Dort lief es hervorragend: Platz 1 in der Technikwertung, Platz 3 im Riesentorlauf, Platz 11 im Parallel-RTL. Damit trug sie auch maßgeblich zum Sieg des Salzburger Teams in der Bundesländerwertung bei.

Bei den Februar-Rennen im Bezirkscup gab es einen Sieg und mehrere Stockerlplätze, wobei sie das Handycap, immer bei den Jahrgangsalteren starten zu müssen, hat.



Kathrin Stock beim Training am Kitzsteinhorn

Ellmauthaler

BY MODEN HEDEGGER

Mode für SIE!

Der **Mode-Frühling** wartet auf Sie!

-50% auf Wintermode

GERRY WEBER EDITION

gollehaug

SAMOON

TONI

LEBEK

TAIFUN

5500 BISCHOFSHOFEN · Salzburger Straße 24
Tel. 06462/2332 · mail: mode-ellmauthaler@gmx.at

Rückblicke auf Jänner, Februar und März 1995

In der Jännerausgabe des BJ wandte sich der neue Bürgermeister Ing. Herbert Haselsteiner bezüglich Gemeindeamt mit der Ankündigung an die Bischofshofener MitbürgerInnen: Weg von der Verwaltungshierarchie, hin zu einem leistungsfähigen, flexiblen Kommunalmanagement. Das setzte er noch in seiner Amtszeit nicht nur zum Wohlgefallen seiner Nachfolger Jakob Rohrmoser und Hansjörg Obinger um. Wolfgang Haussteiner erhielt den Erwachsenenbildungspreis des Landes Salzburg. Besondere Verdienste erwarb er sich u.a. durch die Leitung der Zweigstelle der VHS in Bischofshofen und der Bezirksstelle für den Pongau. Jüngst führte er beim Programm der Faschingssitzung gekonnt Regie. Franz Aigner erhielt den Sportehrenbecher der Marktgemeinde Bischofshofen. So avancierte der Bischofshofener Fußballer zum Nationalspieler und war im Dress von Austria Salzburg Held zahlreicher Europacup-Erfolge. Heute ist Aigner erfolgreicher Trainer beim TSV St. Johann und leitet Camps für den Fußballnachwuchs. Auch Sepp Gantschnigg ist ein quirliger Pensionist, der nicht nur im Museumverein engagiert mitarbeitet, sondern bei seinen Stadt- und Skisprungpfad-Führungen den Besuchern viel Interessantes über Bischofshofen zu erzählen hat. Die im Spätherbst gewählte neue Gemeindevertretung präsentierte sich bei ihrer ersten Sitzung. Höhepunkt im Jahreslauf jeder Musikkapelle ist das Cäcilia-Konzert, so auch bei der Bundesbahnmusik. Die Feuerwehr finanzierte sich ihre Pullover selbst.

Bischofshofens neue Gemeindevertretung
Im Pfennich-Foto GR Matthias Schwarzenberger, GR Titus Pfuner, Vbgm. Jakob Rohrmoser, Bgm. Ing. Herbert Haselsteiner, Vbgm. Hermann Schütter, und die GR Ernst Gogl, Karolina Altmann und Helmut Waldhuber; dahinter die GV Annemarie



Rath, Wetti Saller, Dr. Helga Pentek, Richard Mitterstieler, Ing. Georg Fuchs, GR Lorenz Weran-Rieger und die GV Josef Hager, Rudolf Barkmann und Lydia Ebsster-Viehhauser; dahinter die GV Markus Heigl, Josef Weiß, Wolfgang Kuchling, Josef Gantschnigg, Johannes Kehrer, Robert Pirnbacher, Ing. Wolfgang Bergmüller und Resi Steger.

Bundesbahnmusik lud zum Cäcilia-Konzert

Der musikalische Bogen des heurigen Cäcilia-Konzertes der Bundesbahnmusik reichte vom Melodienkranz aus Suppe's Werken bis zur Tik-Tak-Polka von Johann Strauß. Ernst Gogl führte in bewährter Weise durchs Programm. Im Mittelpunkt des Konzerts standen Ehrungen: So wurde Michael Stadler für 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstzeichen ausgezeichnet, seine Tochter Michaela mit dem bronzenen Leistungsabzeichen. Aus gesundheitlichen Gründen musste Matthias Ellmer seine aktive Musikerlaufbahn beenden. Für seine verdienstvolle und langjährige Tätigkeit wurde er besonders geehrt, ebenfalls wie Franz Huber für 20-jährige Kapellmeistertätigkeit.



Kapellmeister Franz Huber, Matthias Ellmer, Michael und Michaela Stadler, Obmann Matthias Steger, Gabi Stummer, Lkpm. Srv. F Kemetinger und Bezirkskapellmeister Michael Krimplstätter. (LWR)

Feuerwehr erhielt wichtige Geräte

Ausrüstungsgegenstände im Wert von öS 376.000 erhielt die FF-Bischofshofen. Als Spender fungierten dabei die Gemeinde bei den Regenschutzhosen, die ÖBB bei den Chemieschutzanzügen, aber auch die Feuerwehr selbst: Aus dem Erlös der Schneebar am Vortag des Schispringens wurden Feuerwehrpullover angekauft, außerdem gab es vier neue Atemschutzgeräte und ein Handfunkgerät von der Firma Eurofunk. Blumen vom Bürgermeister gab es für OFK Karl Stöbich zum 45. Geburtstag.



Bgm. Ing. Herbert Haselsteiner, OFK Karl Stöbich, VI Christian Machnik, V Hans Vierthaler, HLM Karl Rettenegger und LM Joachim Wind. (LWR)

Sepp Gantschnigg tritt als Pongowe Obmann zurück

Genau 10 Jahre leitet Josef Gantschnigg den Kulturverein Pongowe. In der vergangenen Vorstandssitzung erklärte er: „Es wäre mir recht, wenn jemand den Kulturverein übernehmen würde. Jemand, der neue Gedanken und Ideen einbringt. Ich stehe weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung, aber nicht mehr an vorderster Stelle“. Um dann hinzuzufügen: „Ich habe seitens der Gemeinde Probleme, die mehr werden. Schon bei den Kulturtagen im Herbst tauchten die ersten auf.“ Bgm. Ing. Herbert Haselsteiner vom BJ dazu befragt: „Ich finde, der Verein arbeitet zur vollsten Zufriedenheit, ich habe keine Änderungswünsche. Die Möglichkeiten, die er bisher bei Bgm. Kert hatte, die wird er künftig auch bei mir haben.“



Pongowe-Vorstand mit Hans Mooslechner, Wolfgang Haussteiner, Friedrich Ploil, Priska Lochbichler, Dietmar Dirschl, Martina Mayr, Vbgm. Jakob Rohrmoser, Obmann Sepp Gantschnigg und Emil Ranfil. (LWR)

Messewochenende in Bischofshofen automobil & impuls 2015

Die terminliche Zusammenlegung der Wirtschaftsausstellung „impuls“ mit der bereits seit Jahren bestens etablierten „Automobil“ hat sich als Messekombination im Vorjahr hervorragend bewährt!

Dieses erfolgreiche Messe - Duo geht vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März 2015 nach der erfolgreichen Premiere gemeinsam in die zweite Runde.

Optimierte Präsentationsmöglichkeiten, publikumswirksame Sonderthemen rund um Autos, Bauen, Einrichten, Elektrotechnik,

Garten, Heizen, Lifestyle, Reisen, Sport, Wellness und Wohnen sowie ein zusätzlicher Ausstellungstag werden am Wochenende zum Palmsonntag wieder zahlreiche Besucher zum Ausstellungsgelände an der Sprungschanze in Bischofshofen führen.

In den beiden großen und beheizten Ausstellungszelten sowie im umfangreichen Freigelände können offene Fragen geklärt, neue Technologien entdeckt und Ideen & Inspirationen rund um Haus & Garten gesammelt werden. Unsere heimischen Ausstellerbetriebe nehmen sich die Zeit

für kompetente und persönliche Beratung. Für das leibliche Wohl sorgt neben kleinen Verkostungsständen auch das Team der Österreich-Haus Gastronomie und rundet dabei die gemütliche Atmosphäre des traditionellen Messewochenendes in Bischofshofen ab.

Öffnungszeiten:

Heuer erstmals auch: Freitag 12.00 - 20.00 Uhr, Samstag & Sonntag: 10.00 - 18.00 Uhr
Eintritt frei!

Kostenlose Parkplätze beim Friedhofsareal genügend vorhanden.



2015 automobil + impuls

auto- und wirtschafts ausstellung pongau

mit Kinderanimation
Rahmenprogramm
fr 12 - 20 uhr
sa + so 10 - 18 uhr
Eintritt frei!

autos
bauen
einrichten
elektrotechnik
garten
heizen
lifestyle
reisen
sport
wellness
wohnen

27.-29.

März 2015

bischofshofen schanzengelände



Jeep



TOYOTA



KIA



www.bischofshofen.com